

NEWSLETTER

Eine Information für Partner und Kunden

Ausgabe 1-2020



INHALT

- Gemeinsam durch die Corona-Krise:
Als starker Partner breit aufgestellt
Seite 2
- Das Walzkonzept greift:
Neue Ära des Kaltwalzens
Seite 3
- Weiter am Markt erfolgreich sein:
Starke Neuaufstellung der Geschäftsführung
Seite 4
- So geht Arbeitssicherheit:
Sicherheitstag / Corona ausbremsen
Seite 5
- Das Team Logistik stellt sich vor:
So kommen die Coils auf die Straße
Seite 6
- Ausbildungsberuf Verfahrenstechnologe:
Mit LEGO fürs (Arbeits-)Leben lernen
Seite 7
- Azubi-Austausch mit thyssenkrupp Hohenlimburg:
Partnerschaftlich verbunden
Seite 8

Das Walzkonzept greift: Neue Ära des Kaltwalzens

Die Investitionsstrategie der BILSTEIN GROUP rund um die neue Breitbandtechnologie eröffnet die Umsetzung neuer Produktinnovationen. Die Inbetriebnahme des breiten Quarto-Reversiergerüsts in Verbindung mit der dazu passenden neuen Längsteilanlage legen das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der Standorte in Hagen-Hohenlimburg und der BILSTEIN GROUP insgesamt.

[Seite 3](#)



Weiter am Markt erfolgreich sein: Neuaufstellung der Geschäftsführung

Den Kunden und die Qualität weiterhin im Fokus, abgesichert durch exzellente Prozesse und IT-Lösungen: Die BILSTEIN GROUP bündelt ihre Zuständigkeiten.

[Seite 4](#)



Das Team Logistik: So kommen die Coils auf die Straße

Eine gute Lieferperformance ist für die BILSTEIN GROUP das A und O. Das Team Logistik arbeitet jeden Tag daran, die Coils auf die Straße zu bringen.

[Seite 6](#)

Die Fotos sind
vor der
Corona-Zeit
entstanden.



Gemeinsam durch die Corona-Krise

Als starker Partner breit aufgestellt

Die aktuell herausfordernde Zeit ist für die BILSTEIN GROUP auch ein Impulsgeber für Veränderungen. Ziel ist, sich in der weltweit schwierigen Situation weiterhin als verlässlicher Partner auf dem Markt für Kaltband zu positionieren.

Die Corona-Krise trifft die Branche hart. Wie sich der Markt entwickeln wird, kann zurzeit niemand wirklich einschätzen. Mit diesen Unsicherheiten gilt es nun umzugehen. Die BILSTEIN GROUP setzt einerseits auf Fokussierung, andererseits auf Veränderungen und Maßnahmen, die das Unternehmen nicht nur durch die Krise tragen, sondern zukunftsweisend stärken.

Schutz vor Corona

Noch vor dem eigentlichen Höhepunkt der Corona-Pandemie brachte die BILSTEIN GROUP diverse Maßnahmenpakete auf den Weg, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig die Funktionsfähigkeit der Unternehmen sicherzustellen. „Unser Ziel war und ist es, alles zu tun, um die Mitarbeiter, die Betriebe und die Geschäftspartner so gut wie möglich vor negativen Auswirkungen der Pandemie zu bewahren“, erklärt Christian Pürschel, Leiter Corona-Krisenstab. Mit diesem umfassenden Schutzkonzept ist die BILSTEIN GROUP bisher gut gefahren. Jetzt geht es um die weitere konsequente Umsetzung, um gerade auch bei einer Erholung des Marktes ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung mit Kaltband-Produkten zu sein.

Stabil aufgestellt

Die Corona-Krise hat unser Unternehmen zusammen mit der gesamten Branche vor einzigartige Herausforderungen gestellt. Die Absatzrückgänge der letzten Monate hatten historische Ausmaße. „Aber heute können wir sagen, die BILSTEIN GROUP ist krisenfest“, so Marc T. Oehler, CEO. Ein Pfund ist sicher die hohe Eigenkapitalausstattung des Unternehmens. Das hat die wirtschaftliche Situation stabilisiert. Wichtig für die gesamte Branche ist jetzt, dass die Corona-Pandemie die Weltmärkte nicht in weitere wirtschaftliche Lockdowns zwingt. Aber auch hierfür hat die BILSTEIN GROUP vorgesorgt, einerseits durch zeitgemäße Tarifverträge für die deutschen Gesellschaften, welche eine angemessene Beteiligung der Belegschaft bei einem Andauern der Krise vorsehen, andererseits durch erhebliche Liquiditätspuffer für den Fall einer Verschärfung der Krise.

Voller Service trotz Kurzarbeit

Die aktuelle Durststrecke überbrückt die BILSTEIN GROUP, wie viele andere Unternehmen, mit dem Instrument der Kurzarbeit. Dabei orientiert sich die Planung der Kurzarbeit stark an den Bedarfen der Kunden. „Dies tun wir in voller Transparenz mit der Belegschaft“, erklärt Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik. „Allen im Unternehmen ist klar, dass wir gerade in dieser schwierigen Phase unseren Kunden gegenüber größtmögliche Flexibilität bei der Versorgung mit Kaltband bieten müssen. Daran arbeiten wir jeden Tag, auch in Zeiten von Kurzarbeit.“

Schlanke Prozesse, schnelle Wege

„Wir nehmen die Corona-Krise auch als Chance wahr, unsere Organisation und Prozesse noch intensiver zu prüfen und effizienter zu gestalten“, berichtet Dimitar Yotsov, Geschäftsführer Prozesse und IT. Das schließt Veränderungen auf Top-Management-Level mit ein. Nachdem die Geschäftsführung bereits im letzten Jahr verschlankt und Schnittstellen reduziert wurden, geht die BILSTEIN GROUP diesen Weg nun konsequent weiter. Ziel ist es, über kurze Entscheidungswege die Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen. (Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 4.) In den nächsten Monaten wird diese neue Struktur im Rahmen eines Reorganisationsprozesses in der gesamten Organisation gespiegelt.

„Wir alle werden derzeit oft gefragt, wann wir wieder zu einem normalen Geschäft zurückkommen“, so Marc T. Oehler. „Dabei geht es auch darum, eine nachhaltige Veränderung der gesamten Branche zu managen. Diesen Prozess werden wir als starker Partner zusammen mit unseren Kunden weltweit gemeinsam gestalten. Wir sehen dieser Entwicklung mit einer guten Strategie, Zuversicht und einer vernünftigen Portion Optimismus entgegen.“ ■



Das Walzkonzept greift

Neue Ära des Kaltwalzens

Die Investitionsstrategie der BILSTEIN GROUP in Hagen-Hohenlimburg rund um die neue Breitbandtechnologie bedeutet, dass die Produktion auf modernsten Anlagen erfolgt und damit auf den neuesten Stand der Technik erhoben wird. Das eröffnet neue Wege beim Kaltwalzen – und ermöglicht die Umsetzung neuer Produktinnovationen.

Mit Planung und Umsetzung des neuen Walzkonzeptes hat die BILSTEIN GROUP schon vor Jahren die Weichen dafür gestellt, den wachsenden Herausforderungen auf dem Kaltbandmarkt vorausschauend zu begegnen. Die Inbetriebnahme des breiten Quarto-Reversiergerüsts in Verbindung mit der dazu passenden neuen Längsteilanlage legen das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der Standorte in Hagen-Hohenlimburg und der BILSTEIN GROUP insgesamt.

Vorausschauend investieren

Zukunftsgerichtet zu agieren bedeutet auch, Verfahren und Anlagen stets auf dem neuesten Stand zu haben. Schließlich schreitet die Technik kontinuierlich voran; Technologien entwickeln sich weiter. Aus diesem Grund schaltet die BILSTEIN GROUP seit der Inbetriebnahme der neuen Walzanlage überflüssige Altanlagen sukzessive ab. „Geplanter Teil der Investitionsstrategie rund um die neue Breitbandtechnologie ist entsprechend auch die Stilllegung von Altanlagen, um die Wirtschaftlichkeit unserer Aktivitäten insgesamt zu erhöhen“, erklärt Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik, die Maßnahmen.

Sicher in die Zukunft

Insgesamt wappnet sich die BILSTEIN GROUP damit optimal für die Herausforderungen im Wettbewerb. Denn letztendlich steht ein großes Ziel im Fokus: die Zukunft des Kaltwalzens zu gestalten. ■

Das neue Walzkonzept der BILSTEIN GROUP

Das Breitbandwalzkonzept der BILSTEIN GROUP umfasst verschiedene Teilschritte, die in den letzten Jahren geplant und verwirklicht wurden: die Errichtung des Automatik-Zwischenlagers, die Inbetriebnahme der Quarto-Reversier-Kaltwalzanlage, die Einführung der neuen Schere und den Einsatz der vollautomatischen Haubenglühe mit integrierter Organic Rankine Cycle (ORC)-Anlage.

Letztere ist ein echtes Leuchtturmprojekt in Sachen Nachhaltigkeit, das entsprechend vom Bundesumweltministerium gefördert wurde. Durch die ORC-Anlage lässt sich die beim Haubenglühen entstehende Abwärme wieder in den Prozess zurückführen. Die Energie wird dabei sowohl zur Stromerzeugung als auch zur Beheizung der Produktionshalle verwendet. Mit dieser Lösung hat die BILSTEIN GROUP ein bisher weltweit einzigartiges Konzept umgesetzt, dessen Strahlkraft weit über die Region Hagen-Hohenlimburg und das Kaltwalzen hinausgeht: Denn eine ORC-Anlage lässt sich überall dort einsetzen, wo in der Industrie Prozesswärme entsteht.

Mit dem Quarto-Reversier-Walzgerüst hat sich die BILSTEIN GROUP breiter aufgestellt: Statt dem international gängigen Standard von 650 mm Breite ist nun mehr als das Doppelte – max. 1.350 mm – möglich.

2019 fand die Entwicklung des Walzkonzeptes seine Vollendung: Das erste breite Coil wurde auf dem neuen Walzgerüst erfolgreich gefertigt.

Weiter am Markt erfolgreich sein

Starke Neuaufstellung der Geschäftsführung

Sich zukunftsicher aufzustellen, schließt Veränderungen bis „ganz oben“ ein. Dank der Neuaufstellung der Geschäftsführung kann die BILSTEIN GROUP noch stärker auf Kunden, Produktqualität und Prozesse fokussieren.

Die aktuellen Herausforderungen im Geschäft mit Kaltband und die allumfassende Ausnahmesituation aufgrund der Corona-Pandemie beeinflussen natürlich stark die strategischen Entscheidungen und Maßnahmen des Unternehmens. „Wir sehen dies als Chance, unsere Strukturen zu schärfen und uns weiter fit für den Wettbewerb im Markt für Kaltband zu machen“, erklärt Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung der BILSTEIN GROUP. Die Geschäftsführung hat sich entsprechend intensiv damit auseinandergesetzt, wie sich das Unternehmen in seinen Prozessen bestmöglich aufstellen lässt und den aktuellen Herausforderungen angemessen begegnen kann. Um BILSTEIN, HUGO VOGELSANG und BILSTEIN SERVICE auf eine erfolgreiche Zukunft auszurichten, standen bei der Neuausrichtung der Führungsebene kurze Entscheidungswege im Fokus. So können sich alle Unternehmen der BILSTEIN GROUP weiterhin erfolgreich am Markt behaupten.

Kurze Wege, schnelle Entscheidungen

Ein wesentlicher Schritt war die Zusammenführung der technischen und vertrieblischen Verantwortung für die beiden Unternehmen BILSTEIN und HUGO VOGELSANG, die Bernd Grumme und Michael Ullrich als Geschäftsführer übernehmen. Dimitar Yotsov verantwortet seit Anfang Juli 2020 als Geschäftsführer bei BILSTEIN und HUGO VOGELSANG die Weiterentwicklung der Prozess- und IT-Landschaft. Auch das Auftragszentrum fällt in diesen Bereich. „Mit dieser neuen Dreier-

spitze erhöhen wir einerseits den Umfang der Verantwortung der Kollegen, reduzieren andererseits aber deutlich Schnittstellen innerhalb der Ressorts“, erklärt Marc T. Oehler. Das spart Zeit und Aufwand, denn zwischen den Geschäftsführern von BILSTEIN und HUGO VOGELSANG sind in Zukunft weniger Abstimmungsprozesse nötig. Im Ergebnis will die BILSTEIN GROUP vor allem aber für die Kunden in Service und Qualität noch besser werden.

Die Funktionen von Bernd Grumme, Michael Ullrich und Dimitar Yotsov bei BILSTEIN SERVICE bleiben bestehen. Martin Kießling hat das Unternehmen bereits einvernehmlich verlassen. Ihm folgt nun Dr. Ulrich Roeske, der sich neuen beruflichen Herausforderungen außerhalb der BILSTEIN GROUP stellt. Die Funktionen werden auf die verbleibenden Geschäftsführer verteilt. Dr. Bernhard Gräwe übernimmt den Warmbandeinkauf.

Neue Geschäftsführung „Prozesse und IT“

Das Thema „Prozesse und IT“ wurde bewusst auf das Level der Geschäftsführung gehoben. Diese Maßnahme drückt aus, wie wichtig dieser Bereich für die perspektivische Entwicklung aller Unternehmen der BILSTEIN GROUP ist. „In diesem Bereich wollen wir uns ziel- und zukunftsgerichtet weiterentwickeln“, erklärt Marc T. Oehler. Dieser Herausforderung stellt sich Dimitar Yotsov. Die Berufung in die Geschäftsführung BILSTEIN und HUGO VOGELSANG neben BILSTEIN SERVICE folgt diesem Gedanken zu einhundert Prozent. ■

Die Neuaufstellung

BILSTEIN GROUP LEADERSHIP TEAM:

Marc T. Oehler

Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter: Finanzen/Controlling, Kommunikation, Personal, Compliance/Risikomanagement, Recht, Einkauf

Dr. Bernhard Gräwe

Geschäftsführer Sonderaufgaben: Koordination USA-Aktivitäten, Einkauf Warmband

Bernd Grumme

Geschäftsführer Vertrieb: Key Account Management/Vertrieb

Michael Ullrich

Geschäftsführer Technik: Produktion, Qualität, HSE, Produktentwicklung, Innovationen, Patente, Werkstofftechnik, Anwendungsdienstleistungen, Instandhaltung, Verbesserungsprojekte, Technische Standards, Investitionen

Dimitar Yotsov

Geschäftsführer Prozesse und IT: Unternehmensentwicklung, IT, SAP, Programmmanagement, Supply-Chain-Management, Verkaufssteuerung/Auftragszentrum

Die Fotos sind vor der Corona-Zeit entstanden.



Sicherheitstag bei HUGO VOGELSANG

So geht Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist ein besonders wichtiges Thema in der gesamten BILSTEIN GROUP und stand beim Sicherheitstag im Herbst 2019 wieder einmal im Vordergrund.

Nach dem Erfolg des Stapleraktionstages im Jahr 2018 entschied sich HUGO VOGELSANG im November 2019 für eine noch umfassendere Aktion. Einen ganzen Tag lang stand das sensible Thema „Sicherheit“ im Fokus. Ziel war es, das Bewusstsein für die Priorität von Gesundheit und Sicherheit zu schärfen und im Alltag hoch zu halten.

Ein Bewusstsein für Sicherheit schaffen

Am Aktionstag konnten die Mitarbeiter von HUGO VOGELSANG zahlreiche Stationen besuchen. Ob Ergonomie, Blickkontakt oder Lärm und Gehörschutz: Verschiedene Beispiele machten deutlich, welche großen Schritte HUGO VOGELSANG bereits in Sachen Sicherheit unternommen hat. Auch von BILSTEIN und BILSTEIN SERVICE nahmen einige Mitarbeiter an dem Tag teil. „Der Weg zu einer nachhaltigen Sicherheitskultur ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir wissen, dass im Arbeitsalltag nicht stets alle Inhalte aus Schulungen und Gesprächen erinnert werden und parat sind. Darum müssen wir das Thema immer wieder angehen und so das Bewusstsein für Sicherheit hochhalten“, erklärt der externe Sicherheitsberater Reinhard Lenz.

Sicherheit geht vor

Damit möglichst alle Mitarbeiter an der Aktion teilnehmen konnten, stand die Produktion für diese Zeit still. „Die Teilnahme der gesamten Belegschaft war für uns eine maßgebliche Vorgabe. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, die Produktion im Zeitfenster des Sicherheitstages auszusetzen“, erklärt Produktionsleiter Markus Eilert. Gleichzeitig erhielt die Arbeitssicherheit dadurch die Aufmerksamkeit, die sie verdient. ■

Abstand halten – Corona ausbremsen



Die Corona-Pandemie wirkt sich weiter in allen Lebensbereichen und natürlich auch auf die Art der Zusammenarbeit aus. Abstand halten ist dabei oberstes Gebot. Wenn die Einhaltung von 1,5 Metern Abstand nicht möglich ist, tragen alle Mitarbeitenden der BILSTEIN GROUP bei der Arbeit oder in Besprechungen Mund-Nase-Schutzmasken.

Der Corona-Krisenstab der BILSTEIN GROUP hat darüber hinaus etliche organisatorische Maßnahmen und Prozessanpassungen umgesetzt, um Infektionen im Unternehmen bestmöglich zu verhindern. Ob konsequente Hygienemaßnahmen, das Vermeiden von Ansammlungen in Pausen oder nach der Arbeit, die Fortführung von Homeoffice, das Vermeiden persönlicher Kontakte, Besprechungen und Dienstreisen, oder Zugangskontrollen zu den Sozialräumen und Duschen und die Empfehlung zur Benutzung der Corona-Warn-App: All das ist der Versuch der BILSTEIN GROUP, in der herausfordernden Zeit die Mitarbeitenden so optimal wie möglich zu schützen.

Das Foto ist
vor der
Corona-Zeit
entstanden.



Das Team Logistik:

So kommen die Coils auf die Straße

Eines der wichtigsten Anliegen der BILSTEIN GROUP ist eine gute Lieferperformance. Das Team Logistik bei BILSTEIN arbeitet täglich daran, dass die Kunden zufrieden sind.

Das richtige Material zur richtigen Zeit am richtigen Ort – so lässt sich die Arbeit des Teams Logistik bei BILSTEIN am besten auf den Punkt bringen. Eine gute Leistung ist die Visitenkarte, mit der sich ein Unternehmen am Markt ausweist. Der Mannschaft kommt damit eine zentrale Funktion zu, denn die durch den Versand ins In- und Ausland entstehende Lieferperformance ist unmittelbar zu spüren. Gut, dass das Team Logistik mit Engagement, Erfahrung, Kompetenz und Qualität am Start ist und kontinuierlich und im wahrsten Sinn des Wortes „liefert“.

Versand, Verladung und vieles mehr

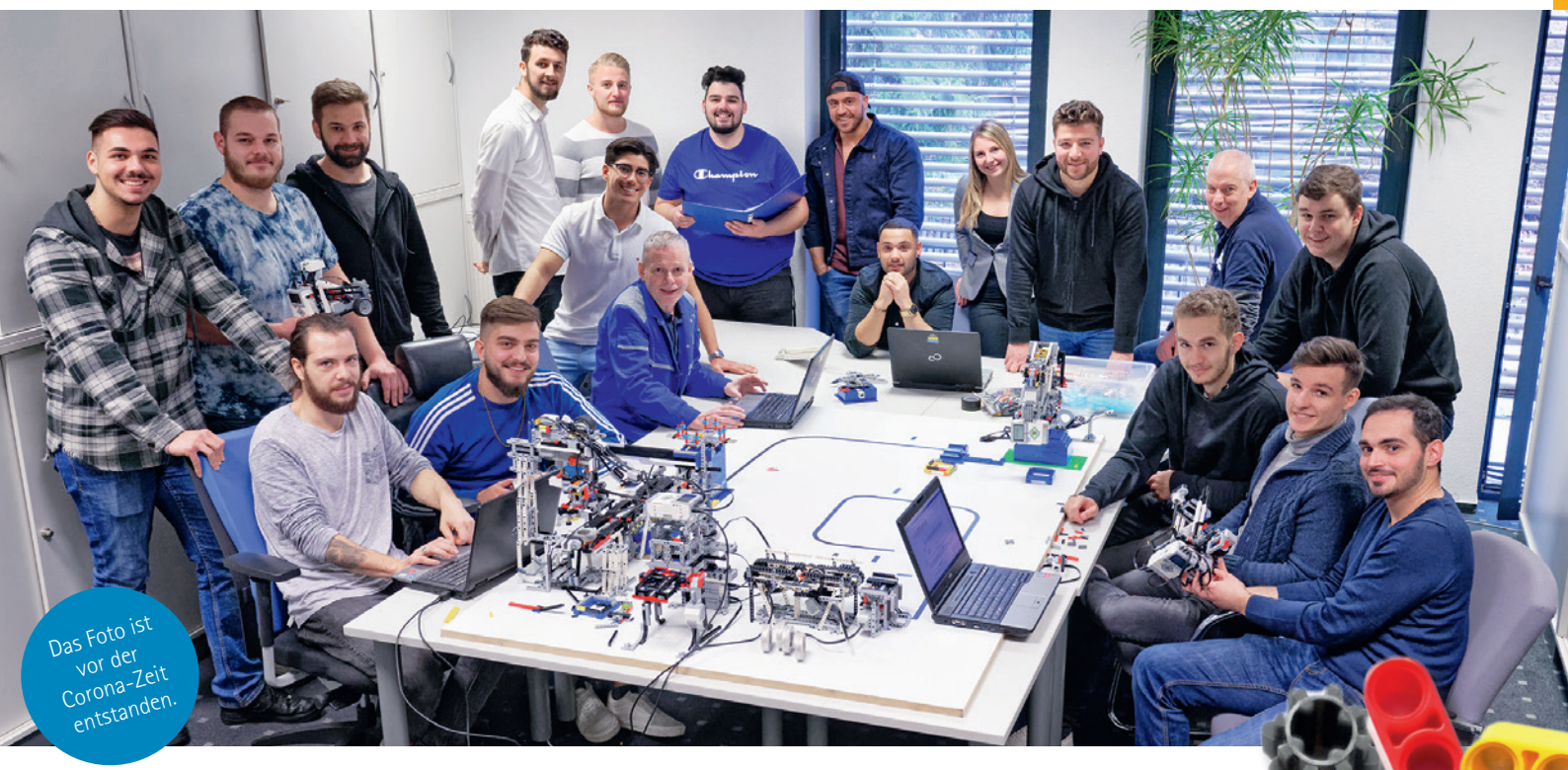
Die Kernaufgaben umfassen den Versand Inland, den Versand Export und die Verladung. Zusätzlich organisiert das Team Logistik die Disposition der Werksverkehre, steuert die für BILSTEIN wichtigen Außenlager, organisiert den Bahnversand und kümmert sich um den Versand von Produktionsschrott, der recycelt und damit zu neuen Stahlprodukten wird.

Den Umweltschutz im Blick

Das Team Logistik ist stets auf der Suche nach innovativen Ideen und neuen Ansätzen. Ein wichtiges Thema ist dabei der Einsatz alternativer Transportmöglichkeiten. So hat sich die Mannschaft unter anderem intensiv mit den Möglichkeiten des Bahnversandes auseinandergesetzt und erste Schritte diesbezüglich eingeleitet: Bei mehreren Kunden konnten bereits Teilmengen vom LKW auf die Bahn umgestellt werden. Diesen Weg geht die BILSTEIN GROUP gemeinsam mit ihren Kunden, auch um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Koordination der Außenlager

BILSTEIN betreibt außerdem sogenannte Außenlager. Die sind wichtig, um Produktionsabläufe und konkrete Bedarfe der Kunden optimal zu koordinieren. So kann BILSTEIN die Lieferperformance kontinuierlich auf hohem Level halten – und daran arbeitet das Team Logistik täglich mit Hochdruck. ■



Ausbildungsberuf Verfahrenstechnologe

Mit LEGO fürs (Arbeits-)Leben lernen

Wie lassen sich in Zeiten von Industrie 4.0 Ausbildungsinhalte spannend und zeitgemäß vermitteln? Bei der BILSTEIN GROUP können Verfahrenstechnologen in spe die Chancen der Automation im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, denn die Produktionsprozesse lassen sich sehr gut mithilfe der beliebten bunten Plastiksteine nachstellen. Ein innovatives Lernkonzept, das funktioniert.

Die industrielle Produktion mit moderner Kommunikationstechnik verzahnen und so Menschen, Maschinen und Produkte direkt miteinander vernetzen: Die Industrie 4.0 verändert die Arbeitswelt – und damit auch die Ausbildungsberufe. Entsprechend hat der „Verfahrensmechaniker“ nicht nur einen inhaltlichen Wandel durchlaufen; seit dem 1. August 2018 heißt dieser Ausbildungsberuf auch anders: Verfahrenstechnologe Metall.

Passgenaues Konzept: Lernen für die Praxis

Wie lassen sich im Rahmen des veränderten Berufsbildes die neuen Lerninhalte zur Automatisierung anschaulich und mit Spaß an der Sache vermitteln? Mit viel Engagement machten sich die Ausbilder der BILSTEIN GROUP im vergangenen Jahr daran, passende Lernbausteine zu entwickeln – und nahmen den Begriff „Baustein“ dabei wörtlich. Der Schwerpunkt der sehr praxisnah ausgelegten Veranstaltung sollte darin liegen, das Erlernte anzuwenden und mithilfe von programmierbaren Legosteinen (LEGO MINDSTORMS) einen vorgegebenen Produktionsprozess abzubilden.

Neben dem Ziel, Prozesse in der Fertigung zu automatisieren, ging es aber auch um die Förderung von Social Skills wie Teamfähigkeit und nicht zuletzt um den Spaß an der Arbeit.

Neue Schulung feiert Premiere

Ende 2019 feierte diese neue Lerneinheit rund um das Thema Automatisierung bei der BILSTEIN GROUP schließlich Premiere: Die Auszubildenden des 3. Lehrjahres – Industriemechaniker, Elektroniker, Verfahrensmechaniker – durchliefen gemeinsam mit den ersten Verfahrenstechnologen der BILSTEIN GROUP aus dem 2. Lehrjahr die neue Schulung.

Voller Erfolg – und es geht weiter

Das Konzept ging auf: Der Einsatz von LEGO zur Simulation von Kaltbandfertigungsprozessen hat sich gelohnt, denn in kurzer Zeit lassen sich so die Chancen der Automatisierung wortwörtlich begreifen. Auch das Fazit der Auszubildenden war eindeutig: Für die Zukunft ist geplant, die Lerneinheit für die Verfahrenstechnologen erneut durchzuführen. ■



Azubi-Austausch mit thyssenkrupp Hohenlimburg

Partnerschaftlich verbunden

Die BILSTEIN GROUP und thyssenkrupp Hohenlimburg arbeiten seit Jahrzehnten zusammen. Bei der 400-Jahr-Feier von thyssenkrupp Hohenlimburg im Jahr 2019 lud die BILSTEIN GROUP zu einem Azubi-Austausch ein.

Über den Tellerrand des eigenen Unternehmens hinausschauen und dabei Strukturen, Arbeiten und Gleichgesinnte des jeweils anderen Unternehmens kennenlernen – dieses Ziel stand hinter dem Azubi-Austausch zwischen der BILSTEIN GROUP und thyssenkrupp Hohenlimburg, der im Dezember 2019 stattfand. Auszubildende von thyssenkrupp Hohenlimburg waren zu Gast und konnten einen Tag lang in die Arbeitswelt der BILSTEIN GROUP hineinschnuppern. Es war der Startschuss für eine neue Tradition.

Seit über 100 Jahren eng verbunden

Die partnerschaftliche Beziehung der beiden Unternehmen kann durch den Austausch nun auch von den Auszubildenden erfahren und gelebt werden. Während des ersten Besuches fertigten die Auszubildenden der BILSTEIN GROUP gemeinsam mit den Auszubildenden von thyssenkrupp Mini-Coils an – und versahen diese als Zeichen der Zusammenarbeit mit den Logos beider Unternehmen. „Wir arbeiten seit über 100 Jahren partnerschaftlich mit thyssenkrupp Hohenlimburg zusammen. Die Verbindung wollen wir weiter pflegen und freuen uns, wenn sich unsere jungen Auszubildenden untereinander vernetzen und die Arbeitswelt der jeweils anderen kennenlernen“, betont Geschäftsführer Marc T. Oehler.

Verbindung mit Zukunft

Auch für die Zukunft sind weitere Austausche geplant. Diese Geste verdeutlicht, was die Verbindung zwischen den beiden Häusern ausmacht: professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe – und das auf allen Ebenen. ■

IMPRESSUM

Herausgeber:

BILSTEIN SERVICE GmbH
Im Weinhof 36
58119 Hagen
www.bilstein-gruppe.de

Verantwortlich:

Christian Pürschel
Leitung Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 2334 82-1025
christian.puerschel@bilstein-kaltband.de

Realisation und Gestaltung:

public vision MEDIEN,
Düsseldorf
Aimée Bastian, Claudia Haese,
Vanessa Peters, Lena Schmitz

Fotos:

Markus Steur (S. 1, 2, 3, 5, 6, 7),
pixabay (S. 4, 8),
privat (S. 5)